



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Straße 44, 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10, Fax: 02246/302999-19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 08.06. – 16.06.2019 das Seminar „L'viv/Lemberg – die „heimliche politische Hauptstadt der Ukraine " mit der Seminarnummer 849319 durch.

Ich,.....,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

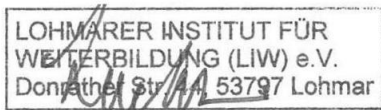
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für den 3.-7. Tag (Mo-Fr) anerkannt in

- Hessen (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- Saarland: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen
- Berlin (gemäß Anerkennung II D 12-101772 vom 08.08.2018, Anerkennung ist gültig bis 02.09.2019)
- Thüringen (gemäß Anerkennung 23-0342-2167 vom 25.01.2019)
- Niedersachsen(gemäß Anerkennung 19-69754 vom 28.01.2019, Anerkennung gültig bis 31.12.2021)

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: L'viv/Lemberg – die "heimliche politische Hauptstadt der Ukraine"

Ort: Lemberg/Ukraine

Termin: 08.06. – 16.06.2019 (Seminartage: 10.-14.06.2019)

Samstag

Abfahrt ab Berlin (ca. 16.00 Uhr) nach Posen, Gelegenheit zum Besuch der reizvollen Altstadt, Weiterfahrt mit dem Nachtzug nach Przemyśl

Sonntag

Ankunft in Przemyśl (ca. 10.00 Uhr), Weiterfahrt mit dem Reisebus, Ankunft in Lemberg gegen 17.00 Uhr

Oder individuelle Anreise

19.00 – 20.30 Uhr Programmbesprechung, Vorstellung der Teilnehmer, inhaltliche Vorbereitung auf das Seminar

Montag (1. Seminartag)

09.00 – 13.30 Uhr Einführung in das Seminarthema, Stadtentwicklung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation

15.30 – 18.30 Uhr Lembergs wechselhafte Geschichte unter polnischer, österreichischer, deutscher, sowjetischer und ukrainischer Herrschaft. Bis heute fortwirkende Einflüsse der verschiedenen Herrschaftsträger

Dienstag (2. Seminartag)

09.00 – 13.30 Uhr Die komplexe Gemengelage der Ukraine im XX. Jahrhundert: 1. Weltkrieg, Zwischenkriegszeit, ukrainische Nationalisten, die Organisationen OUN und UPA, sowjetischer Terror, Holodomor, Holocaust, Kollaboration mit den und Widerstand gegen die deutschen Besatzer, und die Aktion "Weichsel" mit der Vertreibung der Polen und Sowjetisierung

15.00 – 19.00 Uhr Die schwierigen ukrainisch-polnischen Beziehungen und das Verhältnis zwischen Stadt und Land in der heutigen Westukraine am Beispiel der Kleinstadt Schowkwa/Zółkiew

Mittwoch (3. Seminartag)

09.00-11.00 Uhr Ukrainer und Juden zwischen (Sowjet-)Russland, Österreich-Ungarn und Polen am Beispiel Brodys: Varianten der Herrschaftsausübung mit mentalitätsgeschichtlichen Folgewirkungen bis heute

13.00-18.30 Uhr Historische, literarische und aktuelle Aspekte Brodys

Donnerstag (4. Seminartag)

09.00 – 13.15 Uhr Die Situation national-religiöser Minderheiten am Beispiel der Lemberger Juden in Geschichte und Gegenwart: Die deutsche Besatzung und die Deportation der Lemberger Juden.

Auswirkungen auf das heutige Verhältnis zwischen der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland

14.30 – 17.00 Uhr Die Situation national-religiöser Minderheiten am Beispiel der Lemberger Juden in Geschichte und Gegenwart: Jüdisches Leben in Lemberg

19.00 – 21.00 Uhr Die soziale Situation in der heutigen Ukraine

Freitag (5. Seminartag)

09.00 – 13.00 Uhr Zwischen EU und "Back into the USSR" - Brennende aktuelle Probleme: Annexion der Krim, der unerklärte Krieg Russlands im Osten der Ukraine, Demokratisierungsanstrengungen im Innern,

Umbau der Wirtschaft, Aufbruch nach Europa, die Beziehungen zu Deutschland

15.00 – 17.00 Uhr Abschlussbesprechung, Gesamtreflexion des Seminars

Samstag: individuelle Abreise oder Gruppenreise wie folgt

Bustransfer (ca. 13.00 Uhr) nach Przemyśl: Gelegenheit zu einem Spaziergang durch die Altstadt, Fahrt (ca. 18.00 Uhr) mit dem Nachtzug nach Stettin

Sonntag

Weiterfahrt (ca. 10.00 Uhr) von Stettin nach Berlin (Ankunft ca. 12.00 Uhr)

Seminarziel: Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die politische, soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation Lembergs und der Westukraine. Hierbei wird immer wieder Bezug genommen auf die aktuelle Situation der Stadt und des Landes. Durch Begegnungen mit Einheimischen erhalten die Teilnehmenden Informationen aus erster Hand. Dabei werden komplexe historische und aktuelle Gemengelagen, die "im Westen" häufig nur verkürzt und holzschnittartig wahrgenommen werden, differenziert dargestellt und diskutiert. Das erscheint im Blick auf das seit 2014 in den Fokus der europäischen Aufmerksamkeit getretene Land – "Majdanrevolution", Krieg im Donbass, erwünschter Beitritt zur EU – von besonderer Wichtigkeit. Über systematisch hergestellte Bezüge zu Deutschland sollen die Teilnehmenden daraus auch Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen können und die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Der Dozent ist ein langjähriger Kenner der Stadt und des Landes. Er stellt immer wieder die inhaltlichen Zusammenhänge und Bezüge zum Gesamtthema sicher.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Programmänderungen bzw. –verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.